

Der Kinder-Notfall Simulationstraining

Von der Erstversorgung
bis zur Kinder-Intensivstation



3. Stufe

eines interdisziplinären, berufsübergreifenden
modularen Ausbildungskonzeptes

HANNOVER

Termin 1: 9. September 2008 – 9.00-18.00 Uhr

Termin 2: 10. September 2008 – 9.00-18.00 Uhr

Brixen/Südtirol 9. Oktober 2008 – 9.00-19.00 Uhr
PBLs/EPLs: 6.-8. Okt. 2008 – eNLS 10. Okt. 2008



Einführung:

Notfälle bei Kindern sind immer dramatisch, haben lebenslange Folgen, sind aber glücklicherweise selten. Routiniertes Personal zur Versorgung von Kindernotfällen steht kaum zur Verfügung. So ist eine Ausbildung medizinischen Personals durch die wenigen „Kinder-Notfall erfahrenen“ Personen unerlässlich. Für das Funktionieren der Rettungskette (Erstversorgung – Transport, boden- oder luftgestützt – Notaufnahme – pädiatrische Intensivstation) ist die interdisziplinäre und berufsübergreifende Zusammenarbeit aller Beteiligten von fundamentaler Bedeutung. Sie muss durch einheitliches, abgestuftes Ausbildungskonzept hergestellt werden:

Stufenkonzept

In den vergangenen Jahren wurde in Südtirol ein Stufenmodell für diese 3 Ausbildungsstufen einschliesslich Kooperation verschiedener Institutionen entwickelt, was dort bereits gut erprobt ist.

Stufe 1: PBLs

Basismassnahmen der Wiederbelebung (PBLs Paediatric Basic Life Support) fuer Bevölkerung und medizinisches Personal - *Kursangebote wie EPLS European Immediate Life Support des ERC European Resuscitation Council bzw. PBLs des IRC Italian Resuscitation Council und SIMEUP Società Italiana di Medicina d'Urgenza e d'Emergenza Pediatrica.*

Stufe 2: PALS

Erweiterte Massnahmen der Wiederbelebung (PALS Paediatric Advanced Life Support) - *Kursangebote wie EPLS European Paediatric Life Support des ERC European Resuscitation Councils.*

Stufe 3: Simulationstraining

Simulationstraining am „dynamischen“ Simulator mit Crew Resource Management. Ein Schwerpunkt liegt auf der Übung von Kommunikation und Teamwork beim Kindernotfall, denn die Fehlerquote aufgrund von Kommunikationsmängeln ist weitaus höher als jene aufgrund technischer Defizite. Dieser Kurs besteht in einem kurzen theoretischen Lehrgang über die Ursachen von Kommunikationsmängeln und Fehlern bei der Versorgung pädiatrischer Notfälle und einem ausgiebigen praktischen Simulationsteil. Während dieses Trainings arbeiten wir ausschliesslich an modernen Patienten-Simulatoren (Sim-Baby) welche eine

realistische Übung und ein sowohl interaktives Debriefing, als auch von den Ausbildern ein videogestuetztes Debriefing erlauben. Die Simulation wird unter Videokontrolle auf Distanz seitens der Ausbilder, welche mit den Teilnehmern in auditivem Kontakt stehen, durchgeführt. Es besteht jederzeit die Möglichkeit die Vitalparameter ferngesteuert abzuändern und alle in der pädiatrischen Notfallmedizin üblichen invasiven Techniken anzuwenden (dynamischer Simulator). Jeweils ein Teil der Gruppe hat die Möglichkeit als Zuschauer die Simulation zeitgetreu am Monitor zu beobachten. Dieses realistische Training im Team bringt die Teilnehmer dazu, eine schnelle und vor allem sichere Entscheidung im Notfall zu treffen und die persönliche Wissens- und Handlungskompetenz zu erweitern. Letztlich sollen auch Teamarbeit, Kommunikation und Fehlerkultur in kritischen Situationen eingeübt werden. Beim Training in Südtirol werden auch besonders geschulte Kinder mit Vorbereitung durch RUD Relaisistische Unfalldarstellung des Weissen Kreuzes – Sektion Brixen – eingesetzt.

Programm mit Zeitplan folgt bzw. www.herzkind.eu und www.kinderreanimation-suedtirol.eu.

Ausbildungskonsortium

DRF Deutsche Rettungsflugwacht e.V.

Pädiatrische Intensivstation Abt. Pädiatrische Kardiologie & Intensivmedizin der MHH

Berufsfeuerwehr Hannover

Landesrettungsverein „Weisses Kreuz Südtirol“

Alpines Ausbildungszentrum fuer Pädiatrische Notfallmedizin.

Teilnahmevoraussetzung

Bestandener PBLs- und PALS/EPLS-Kurs nach Leitlinien 2005 (Stufe 1+2 des Stufenkonzeptes)

Veranstalter:

Hannover: DRF Deutsche Rettungsflugwacht e.V.
Brixen: Landesrettungsverein Weisses Kreuz

Programmgestaltung:

Burkhard J. Wermter
Gerson Conrad
Michael Sasse
Armin Wessel
Wolfgang Gröning
Marco Comptoi

Kursort und Fahrzeuge:

September: Feuerwehr- und Rettungswache 2 Berufsfeuerwehr Hannover

Auf der Klappenburg 3 - D-30419 Hannover-Stöcken

Anfahrt: Stadtbahnlinie 4 – Richtung "Garbsen" von "Kröpke" (5 min
Fussweg von Hannover Hbf) – Haltestelle "Auf der Klappenburg" (20 min.
Fahrzeit)

Oktober: Ort: Cusanus Akademie Brixen Fahrzeuge: Weisses Kreuz Südtirol

Seminarplatz 2 – I-39042 Brixen/Südtirol

Technik:

Landesrettungsverein Weisses Kreuz Suedtirol

Mobiler Simulator - Gaby Morandell – Walter Tinkhauser

Teilnahmegebühr:

Hannover: 500 € - (pro Tag werden nur 10 TeilnehmerInnen zugelassen)

Südtirol: 4-Tages-Paket PBLs-EPLS-Trauma/Simulation – 6.-9. Okt.2008:
870 € (Preis nur Simulation am 9.10.2008: auf Anfrage)

Hintergrundinformationen zu

Kooperationspartnern:

DRF Deutsche Rettungsflugwacht e.V. (Filderstadt)

seit über 30 Jahren in der Luftrettung aktiv
Notfallrettung und Intensivtransporte mit internationaler Kompetenz
Seit Gründung mehr als 375.000 Einsätze
Luftrettungsallianz TEAM DRF mit Partnern in Deutschland (Hannover:
HSD Hubschrauber Sonder Dienst Flugbetriebs GmbH & Co KG)),
Österreich und Italien
42 Luftrettungszentren mit über 50 Hubschrauber für Notfalleinsätze und
Intensivtransporte (an acht Standorten rund um die Uhr.)
Drei eigene Ambulanzflugzeuge für weltweite Patiententransporte
Mobile Simulationstrainings seit 2004 als erste Luftrettungsorganisationen
in Europa in Kooperation mit TUPASS, Universitätsklinik Tübingen
EPLS-Ausbilder seit 2004
www.drf.de

Pädiatrische Intensivstation 67

Abt. Pädiatrische Kardiologie & Intensivmedizin der MHH Medizinischen Hochschule Hannover

besteht seit 30 Jahren
3-Schichtsystem fuer aerztliches und pflegerisches Personal
14 Betten, ca. 900 Patientenaufnahmen/Jahr (Mittlerer CMI 6,72)
Patientenalter: von Geburt bis zu jungen Erwachsenen
Behandlungsspektrum: Paed. Kardiologie, Kinderherzchirurgie,
Polytrauma, Multiorganversagen, Dialyse, ECMO, Organersatz &
Transplantation (Niere, Herz, Leber, Lunge, Herz-Lunge), Sepsis und
Onkologie. Schwerpunkte: Telemedizin, Ausbildung, Konsil und
Notfallteam für das regionale Paed. Intensivnetzwerks mit 20 paed.

Abteilungen. EPLS-ERC-Kurse seit 2004 mit EPLS-Team Hannover
bestehend aus Päd. Intensivstation 67 der MHH, Berufsfeuerwehr
Hannover, Johanniter Schule Hannover, DRK-Rettungsschule Goslar.
Derzeit stellt die Abteilung den Vorstandsvorsitzenden des Deutschen
Rates für Wiederbelebung im Kindesalter www.dr-wiki.de und den
Koordinator der Päd. Arbeitsgruppe des German Resuscitation Council
www.grc-org.de .
www.herzkind.eu

Berufsfeuerwehr Hannover:

Rettungsdienst seit 1899
ca. 43.000 Rettungsdienstseinsätze/Jahre (2004)
7 RTW, 5 NEF, 1 ITW, 1 GRTW, 5 Feuer- und Rettungswachen
Feuerwehr- und staatl. anerkannte Rettungsassistentenschule
Sitz der Regionsleitstelle fuer Rettungs- und Krankentransporte
Kooperationspartner der pädiatrischen Intensivstation MHH bei
PBLs/EPLS-Kurse seit 2004
www.Feuerwehr-Hannover.de

Landesrettungsverein Weisses Kreuz Suedtirol/Italien

seit 1965. Bodengestuetzter Rettungsdienst seit 1994
ca. 40.000 Rettungsdienstseinsätze/Jahr.
Federfuehrendes Mitglied in der Luftrettung Suedtirols (3 Hubschrauber).
Zentrales Referat Ausbildung für interne und externe Ausbildung mit
15.000 Teilnehmern/Jahr (von Erster Hilfe bis Simulationstraining). Erste
Hilfe Plattform im Internet mit Handyanwendung. 38 RTW, 4 NAW, 4 NEF
PBLs/PALS/EPLS seit 1998 PBLs/PALS/EPLS-Kurse.
Simulationstraining autonom seit 2007 (Aufbau in Kooperation mit
DRF/TUPASS).
www.wk-cb.bz.it

Alpines Ausbildungszentrum fuer Paed. Notfallmedizin Südtirol/Italien

Kursentwicklung und Durchfuehrung in Kooperation mit dem Weissen
Kreuz Südtirol.
Ital. PBLs-Kurse seit 1998 (ca. 2000 Teilnehmer pro Jahr)
Pilotprojekt ital. PALS-Kurs wurde 1998-2000 in Suedtirol durchgefuehrt
PALS-Kurs "EPLS" des ERC wurde ab 2003 von Suedtirol aus in
Oesterreich und Deutschland eingefuehrt.
ENLS European Newborn Life Support-Kurs seit 2005 (ERC)
GIC Generic Instructor Course ERC seit 2005 PBLs-Ausbilderkurs IRC
seit 1999 Paed. Traumakurs/-Modul seit 2005
Internationale Kooperation mit der Schweiz, Spanien, Portugal, den
Niederlanden, Belgien, Norwegen, Malta, Slowenien, Grossbritannien,
Frankreich, Ungarn, Deutschland und Oesterreich
www.provinz.bz.it/se/PaedNotMed
www.Kinderreanimation-Suedtirol.eu

Information & Anmeldung Hannover:

MHH Medizinische Hochschule Hannover Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin

Sekretariat Prof. Dr. med. Armin Wessel - Kinderklinik
Carl-Neuberg-Str. 1 - 30625 Hannover

Tel.: 0511-5326751 FAX: 0511-5329038
e-mail: paedsimulation-hannover@kinderreanimation-suedtirol.eu
web: www.kinderreanimation-suedtirol.eu & www.herzkind.eu

Teilnahmegebuehr:

500 € zu überweisen auf folgendes Konto:
Begünstigter: DRF Deutsche Rettungsflugwacht e.V.
Kto: 7 090 903 Bank: KSK Waiblingen
BLZ 602 500 10 Verwendungszweck : "SIM Hannover"

Anmeldung nur mit erfolgter Überweisung möglich:
bitte Kopie des Überweisungsbeleges beifügen.

Name und Vorname:

Einrichtung/Abteilung:

Strasse und Hausnummer:

PLZ und Ort:

Tel.:

e-mail:

Fachrichtung und Berufsgruppe:

absolvierte Kurse PBLs/PALS/EPLS oder gleichwertig mit
Ort/Datum:

**Ich melde mich hiermit verbindlich an. Ab 4 Wochen vor
Kursbeginn ist keine Rückerstattung der Kursgebühr mehr
möglich.**

Datum und Unterschrift:

Information & Anmeldung Südtirol:



Landesrettungsverein Weisses Kreuz

Ref. Ausbildung – L.Boehler-Str.3 – I-39100 Bozen (BZ)
0039047144395 – formazione@wk-cb.bz.it -www.wk-cb.bz.it
www.provinz.bz.it/se/PaedNotMed

Bitte **Anmeldeformular** vom Weissen Kreuz benutzen:
<http://www.wk-cb.bz.it/smartedit/documents/downloadcenter/formularanmeldung.pdf>

Kursinfo 2008: <http://www.wk-cb.bz.it/smartedit/documents/downloadcenter/folder2008allg.pdf>